

Thema in der letzten Stadtratssitzung: Zwischenbericht zur Bahnentwicklung in Lindau

Stadtentwicklungsausschuss soll am 11.4. die Weichen stellen

Hundesteuer und Kindergartenbeiträge werden erhöht, das Alpengartengelände wird nicht verkauft und nicht bebaut, 2013 wird es wieder vier verkaufsoffene Sonntage geben und die Planungen für die Zwei-Bahnhöfe-Lösung in Lindau laufen auf vollen Touren – das sind, kurz zusammengefasst, die wesentlichen Ergebnisse der Stadtratssitzung vom 21. Februar.

Zu Beginn der öffentlichen Sitzung ging es um den Antrag des Bund Naturschutz, den die Bürgerversammlung am 26.11.2012 mit 45:26 Stimmen beschlossen hatte („Das Ufergrundstück am Kleinen See mit der Flur-Nr. 12/4 wird von der Stadt Lindau nicht verkauft. Die Fläche bleibt von jeglicher Bebauung frei. Die bisherige Nutzung als Alpengarten wird, wie seit 90 Jahren, dem Familienunternehmen Sündermann weiterhin gestattet“). Einstimmig hat der Stadtrat dazu beschlossen: „Der Stadtrat kann dem Beschluss der Bürgerversammlung insgesamt aus rechtlichen Gründen nicht zustimmen, jedoch in folgender leicht modifizierter Form: Das Ufergrundstück am Kleinen See mit der Flurnummer 12/4 wird von der Stadt Lindau (B) nicht verkauft. Das Grundstück bleibt von jeglicher weiteren Bebauung frei. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, mit der Familie Sündermann und den beiden Vereinen Gespräche zu führen.“ Anders als bisher soll auch ein Zugang für die Öffentlichkeit geschaffen werden.

Kindergärten teurer, Kita in Aeschach energetisch saniert

Mit 24:7 Stimmen hat der



Stadtplaner Prof. Dr. Laux aus München referierte bei der Stadtratssitzung am 21. Februar über die städtebaulichen Aspekte der geplanten Maßnahmen in Verbindung mit der Umgestaltung des Hauptbahnhofs auf der Insel und der Neuplanung des Bahnhofs Reutin. BZ-Grafik: © LXA_023

Stadtrat die Neufassung der Entgeltordnung für die Kindertageseinrichtungen in der Trägerschaft der Stadt Lindau (B) beschlossen. Dies entspricht einer Erhöhung der Beiträge um rund 4%. Diese war infolge von Kostensteigerungen bei Personal und Sachaufwand notwendig geworden.

Einstimmig hat der Stadtrat die Unterstützung einer energetischen Sanierung bei der Evangelischen Kindertagesstätte Aeschach beschlossen. Die Gesamtkosten belaufen sich voraussichtlich auf 546.000 Euro. Davon werden 298.000 Euro öffentlich gefördert. Stadt und Kirche teilen sich jeweils einen Anteil in Höhe von 124.000 Euro. Die Mehrkosten für die energetische Sanierung belaufen sich auf voraussichtlich 333.000 Euro, die in Höhe von rund 70.000 Euro gefördert werden. Der Anteil der Stadt beträgt 130.000 Euro, der An-

teil der Kirche 133.000 Euro.

Hundesteuer angehoben

Die Anhebung der Hundesteuer wurde mit 29:2 Stimmen beschlossen. Die Hundesteuer war letztmalig am 01.01.1991 erhöht worden. Für den ersten Hund müssen ab 01.01.2013 90 Euro (bisher 50 Euro), für jeden weiteren Hund 130 Euro bezahlt werden. Jeder erste Kampfhund kostet 1.080 Euro, jeder weitere Kampfhund 1.560 Euro. Hier gab es bisher keine Sonderregelungen. Vorgeschlagene Ermäßigungstatbestände werden im Finanzausschuss diskutiert.

Verkaufsoffene Sonntage

Vier verkaufsoffene Sonntage und Feiertage wird es nach Beschluss des Stadtrates (20:11 Stimmen) 2013 am 24. März (Eröffnung der Miró-Ausstellung), am 21. April („Blaulichttag“), am 5. Mai

(Lindauer Gartentage) sowie am 3. November (Lindauer Jahrmarkt) geben.

Laut Rechtsverordnung (Beschluss des Stadtrates mit 24:7 Stimmen) dürfen auch 2013 in Lindau an allen Sonn- und Feiertagen von 11.00 bis 19.00 Uhr Badegegenstände, Devotionalien, frische Früchte, alkoholfreie Getränke, Milch und Milcherzeugnisse, Süßwaren, Tabakwaren, Blumen, Zeitungen und Waren, die für Lindau kennzeichnend sind, verkauft werden. (Zu den Beschlüssen siehe auch Bekanntmachungen auf den Seiten 4 und 5 in dieser BZ.)

Bahnentwicklung in Lindau nimmt Gestalt an

Breiten Raum nahm der Zwischenbericht zur Bahnentwicklung in Lindau ein. Zur Bahninfrastruktur referierten Axel Boss und Michael Katz von der DB Netz AG. Zum künftigen Fahrplankonzept

informierte Andreas Schulz von der Bayerischen Eisenbahngesellschaft. Professor Dr. Gunther Laux nahm zu den städtebaulichen Aspekten Stellung. Die verkehrlichen Auswirkungen und Planungen stellten Thomas Hanrieder vom staatlichen Bauamt Kempten und Dieter Stahl vom gleichnamigen Verkehrsbüro vor.

Oberbürgermeister Dr. Gerhard Ecker skizzierte den weiteren zeitlichen Ablauf. Am 11. April werde sich der Stadtentwicklungsausschuss ausführlich mit dem Thema befassen. Im Juni sei eine öffentliche Informationsveranstaltung in der Inselhalle geplant. Den aktuellen Sachstand wolle man auch mit den beiden Interessensgruppen Bürgerinitiative Bahnhof Reutin und Initiative Bodensee-S-Bahn gesondert diskutieren. Ein Grundsatzbeschluss sei dann in der Stadtratssitzung am 18. Juli geplant. W/V